

19-Punkte-Differenz soll keine Rolle spielen

Fußball-Rheinlandliga: Altenkirchen empfängt Malberg zum Derby – Kahler trifft in Niederroßbach auf seinen Ex-Trainer

Von Andreas Hundhammer

■ **Kreis Altenkirchen.** Bei der Gestaltung der Rückrunde der Fußball-Rheinlandliga kamen die Verantwortlichen offenbar nicht umhin, einen kompletten Spieltag unter der Woche zu platzieren. Da macht es Sinn, die Fahrtwege kurz zu halten, dachte sich wohl auch der zuständige Staffelleiter – mit der Folge, dass an diesem Mittwoch auch die vier Vertreter aus dem Westerwald unter sich sind.

SG HWW Niederroßbach/Emmerichhain – VfB Wissen (Mi., 19.30 Uhr – Hinrunde 0:6). Thomas Kahler erinnert sich noch recht gut an seine ersten Seniorenjahre als Spieler und wer „meine weitere fußballerische Laufbahn entscheidend mitgeprägt“ hat, wie er sagt. „Damals habe ich zwar nicht ganz verstanden, was er von mir wollte, aber im Nachhinein ist mir vieles davon klar geworden“, ist Kahler „dankbar“ für sein Lehrjahr unter Thorsten Wörsdörfer, der den damals 20-Jährigen Anfang der 2000er-Jahre zu den Spfr Eisbachtal in die Oberliga lotste.

An diesem Mittwoch sehen sich beide wieder, dann allerdings als Kontrahenten. Das zwar nicht zum ersten Mal, erinnert sich Kahler an Duelle zurück, als er mit dem SV Roßbach/Verscheid in der Rheinlandliga auf Wörsdörfers SG Langenhahn/Rothbach traf – zwei Vereine, die schon seit langem nur noch in der Kreisliga um Punkte spielen. „Aber die Konstellation Trainer Wörsdörfer gegen Trainer Kahler gab es bisher noch nicht“, spannt Kahler den Bogen zur heutigen Partie, in der die Bekanntheit keine Rolle spielen wird.

Dafür steht sportlich vor allem auf Niederroßbacher Seite zu viel auf dem Spiel, denn der Aufsteiger braucht im Abstiegskampf jeden Punkt. Und auch der VfB hat trotz Planungssicherheit für eine weitere Spielzeit im Verbandsobereich noch Ziele, die Stand jetzt nicht erreicht wären. Zum einen wollen die Wissener als Siebter der Vorsaison tabellarisch diesmal besser abschneiden, stehen derzeit aber – wenn auch zwei Nachholspielen in der Hinterhand – nur auf Rang acht. Und zum anderen liegen die Siegstädter derzeit auch über dem angestrebten Einserschnitt hin-



Weil er sich im Heimspiel gegen Metternich (in Gelb Enrico Rössler) eine Muskelverletzung zuzog, wird Schlussmann und Kapitän Matthias Zeiler (rechts) der SG Malberg im Derby bei der SG Altenkirchen fehlen.

Foto: Jogi

sichtlich der pro Partie kassierten Gegentore. Ähnlich stabil auftreten wie bei den jüngsten Erfolgen gegen Ehrang (2:0) und in Emmelshausen (2:1), „wo wir relativ wenig zuließen“, gibt Kahler daher nicht nur als Prämisse für das Westerwald-Duell in Niederroßbach aus. „Dieser Aspekt wird für mich immer die Basis bleiben, um erfolgreich Fußball spielen zu können.“

Den kommenden Gegner hat der VfB-Coach in der Hinrunde bei seinen Heimspielen regelmäßig zwecks Gegner-Beobachtungen spielen sehen und erkannt, dass die Niederroßbacher für gewöhnlich als geschlossene Einheit auftreten. „Von daher sind wir gut beraten, keine Zweikämpfe zu scheuen und schnell nach vorne zu spie-

len, um deren Mannschaftsteile auseinanderzuziehen“, formuliert Kahler den Matchplan, der in dieser Form zumindest im Hinspiel schon mal bestens funktionierte. Mit 6:0 feigten die Wissener den damals noch von Stefan Häßler ge-coachten Gegner vom Feld.

SG Altenkirchen/Neitersen – SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen (Mi., 19.30 Uhr in Altenkirchen – Hinrunde 0:3). Von ihren bisherigen vier Punktspielen im Jahr 2023 hat die SG Altenkirchen nur eins verloren – aber eben auch keins gewonnen. Wie es sich anfühlt, zumindest in Führung zu liegen, darin haben die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal aber bereits reichlich

Erfahrung gesammelt. Sowohl beim 1:1 gegen Hochwald Zerf als auch beim 3:3 in Mendig (1:0, 2:1, 3:1) sowie dem 2:2 bei der SG Schneifel (1:0, 2:1) legten die Westerwälder mitunter sogar mehrfach vor, ehe die Gegner ausgleichen, nur das 0:2 gegen Cosmos Koblenz lief anders. Von „individuellen Fehlern, die uns um den Lohn bringen“, spricht Trainer Dominik Pistor, der abgesehen davon am bisherigen Auftreten seiner Mannschaft in diesem Jahr aber „nicht wirklich“ etwas auszusetzen hat. „Es überwiegt eindeutig das Positive. Gerade die kämpferische Einstellung hat sich verbessert, von daher sehe ich uns auf einem guten Weg.“

Ein Weg, der alsbald aber auch mal auf einen Schlag zu drei Punk-

ten führen muss, anstatt zu drei separaten Zählern aus drei unterschiedlichen Spielen. Bestenfalls schon im AK-Duell an diesem Mittwoch gegen Malberger, mit denen Pistor sein Team ungern vergleicht. „Die Tabelle lügt nicht“, weiß der Trainer um die riesige Lücke, die nach rund zwei Dritteln der Saison punktemäßig zwischen den Lokalrivalen liegt.

Warum momentan 19 Punkte zwischen beiden Mannschaften liegen, kann sich auch Malbergs Trainer Volker Heun nicht so recht erklären. „Ich frage mich, was wir richtiger gemacht haben und die verkehrter“, verortet er beide Spielerkader grundsätzlich auf einem ähnlichen Niveau. Er könne sich an die Begegnung im Sommer er-

Tabelle der Rheinlandliga

1. FC Cosmos Koblenz	23	54:14	54
2. FC Hochwald Zerf	23	49:22	51
3. FC Birburg	22	55:27	46
4. FSV Trier-Tarforst	23	66:38	43
5. FC Metternich	23	64:44	42
6. FV Morbach	23	49:29	40
7. FSV Salmrohr	22	46:44	40
8. VfB Wissen	21	48:26	39
9. SG Malberg/E./R./K.	22	42:43	34
10. FSG Ehrang	23	50:45	32
11. SG Schneifel Stadtkyll	22	50:39	31
12. TuS Mayen	22	42:47	31
13. SG 99 Andernach	22	39:46	27
14. SG HWW Niederroßbach	22	26:48	19
15. SG Altenkirchen/Neitersen	22	30:62	15
16. SG Eintracht Mendig/Bell	23	50:88	15
17. TSV Emmelshausen	23	23:56	11
18. SG Albachtal Ellscheid	23	19:84	4

innern, als sich die Altenkirchener beim mit einem stattlichen Preisgeld dotierten Vorbereitungsturnier um den Kern-Haus-Cup in Wallmenroth mit 2:0 durchsetzten. „Danach wählte Dominik Pistor sein Team mit unserem auf Augenhöhe“, erzählt Heun. „Das sehe ich eigentlich genauso.“

Von Augenhöhe waren die Altenkirchener im Hinspiel jedoch weit entfernt. „Da waren wir chancenlos. Wir hatten einen miserablen Tag und Malberg einen guten“, lässt Pistor das 0:3, bei dem Gabriel Müller (45., 48.) und Lee Weber (87.) trafen, noch mal Revue passieren.

Jener Gabriel Müller, der mit 16 Toren bis dato zu den gefährlichsten Schützen der Liga zählt, wird diesmal allerdings nicht dabei sein. Zwar vermutet Volker Heun, dass es sich bei der Knieverletzung des Angreifers um nichts allzu drastisches handeln dürfte, doch in nächster Zeit wird Müller wohl erst mal weiterhin zu ersetzen sein. Gleiches gilt für Stammkeeper und Kapitän Matthias Zeiler, der sich am Samstag beim 0:1 gegen Metternich in der Schlussphase einen Muskelfaserriss zuzog. Da trifft es sich gut, dass Niklas Winter, der Zeiler schon in der Hinrunde über mehrere Wochen hinweg tadellos vertrat, wieder im Lande ist.

Auf Altenkirchener Seite kann Pistor wieder auf seinen zuletzt wegen einer Gelb-Rot-Sperre pausierenden Abwehrchef Yannik Stein setzen. Und auf den Glauben daran, „an einem guten Tag gegen die gewinnen zu können“, wie Pistor meint. Das gelang den Altenkirchenern in der jüngeren Vergangenheit vor allem in Heimspielen regelmäßig, wie auch Volker Heun weiß, der sich nach zuletzt zwei Niederlagen und vor der schweren Aufgabe am Samstag gegen den Rangdritten aus Bitburg diesmal umso mehr einen Dreier wünscht.

Fußball Jugend Ww/Sieg

A-Jugend-Kreisklasse

JSG Hamm. Bitzen - JSG Schönstein II	8:1
JSG Hamm. Bitzen II - Altenkirchen II	3:2
JSG Roßbach II - JFV Oberwesterwald	3:3

1. JSG Hammerland Bitzen	9	72:11	20
2. JFV Oberwesterwald	8	53:11	17
3. JSG Wissersland Schönstein II	8	37:15	17
4. JSG Altenkirchen II	8	23:18	13
5. JSG Kreuzberg Roßbach II	8	16:45	7
6. JSG Hammerland Bitzen II	9	12:77	6
7. JSG WällerLand Westerb. II	6	19:47	3
8. Spfr Selbach	6	3:44	0

B-Jugend-Kreisklasse

JSG Herschbach - JSG Neitersen II	1:2
JSG Guckheim - JSG Liebenschied	5:1

1. JSG Neitersen II	9	25: 5	22
2. JSG WällerLand Guckheim	9	24:19	16
3. JSG Herschbach/Oww.	8	23:13	14
4. JSG Hachenburger Westerb.	8	30:15	13
5. SV Niederfischbach	7	19:14	12
6. JSG Hammerland Hamm	8	19:14	11
7. JSG Liebenschied	8	13:40	4
8. JSG Puderbacher Land	7	3:36	0
9. JSG Scheuerfeld II	2	0: 8	0

C-Jugend-Kreisklasse

JSG Kirchen II - JSG Langenhahn II	0:9
JSG Weitefeld - JSG Hammerl. Hamm II	0:3
JSG Hachenburg II - JSG Weyerbusch II	1:3
SG 06 Betzdorf - JSG Wisselr. Schönst.	1:7

1. JSG WällerLand Langenh. II	8	45: 5	24
2. JSG Wissersland Schönstein	8	58: 9	21
3. JSG Weyerbusch II	9	27:13	19
4. JSG Hammerland Hamm II	9	17:17	12
5. JSG Siegtal/Heller Kirchen II	9	13:33	10
6. JSG Hachenb. Westerb. II	8	16:27	9
7. JSG Weitefeld	7	3:30	3
8. SG 06 Betzdorf	8	5:50	0

D-Jugend-Leistungsklasse

JFV Wolfstein III - JSG Niederhausen II	1:3
JSG Schönstein II - JSG Westerb. II	0:5
JSG Hachenburg - SG 06 Betzdorf	1:4
JSG Scheuerfeld - SSV Weyerbusch	0:1

1. SSV Weyerbusch	11	35:10	26
2. JSG Wippert. Honigsessen	10	18:13	19

3. JSG Atzelgift	10	15:15	16
4. JSG Hml. Niederhausen II	11	18:20	16
5. JSG WällerLand Westerb.	10	26:23	15
6. SG 06 Betzdorf	10	23:15	13
7. JSG Wisselr. Schönstein II	10	12:22	13
8. JFV Wolfstein III	11	15:26	11
9. JSG Scheuerfeld	10	21:19	9
10. JSG Hachenburg	11	9:29	8

D-Jugend-Kreisrunde, Staffel 1

Gebhardshainer Land - JSG Neitersen II	4:2
JSG Atzelgift III - SV Niederfischbach	5:1
JSG Westerb. II - JSG Herdorf	7:3

1. JSG Alpenrod	1	6: 0	3
2. JSG WällerLand Westerb. II	1	7: 3	3
3. JSG Atzelgift III	1	5: 1	3
4. JSG Gebhardshainer Land	2	4: 4	3
5. JSG Herdorf	2	5: 7	3
6. SSV Weyerbusch II	1	3: 3	1
7. SV Niederfischbach	2	4: 8	1
8. JSG Hml. Niederhausen III	0	0: 0	0
JSG Herschbach/Oww.	0	0: 0	0
10. JSG Neitersen II	2	2:10	0

D-Jugend-Kreisrunde, Staffel 2

JSG Neunkhausen - JSG Wolfst. Naurath	1:0
JSG Ingelbach - JFV Oberwesterwald II	5:0
JSG Atzelgift II - JSG Schönstein III	1:9
SG 06 Betzdorf III - SG 06 Betzdorf II	1:6

1. JSG Wisselr. Schönstein III	2	20: 3	6
2. SG 06 Betzdorf II	2	9: 3	6
3. JSG Neunkhausen	2	4: 0	6
4. JSG Ingelbach	2	7: 3	3
5. JSG WällerLand Westerb. III	1	4: 3	3
6. JSG Scheuerfeld II	0	0: 0	0
7. JSG Wolfstein Naurath	1	0: 1	0
8. JFV Oberwesterwald II	2	0: 8	0
9. JSG Atzelgift II	2	4:13	0
10. SG 06 Betzdorf III	2	3:17	0

E-Jugend-Leistungsklasse

JSG Wolfst. Mörlen - JSG Schönstein	5:3
SSV Weyerbusch - JSG Rennerod	4:7

1. JSG Wolfstein Mörlen	10	58:17	26
2. JSG Rennerod	10	46:19	24
3. VfL Hamm	10	36:15	21
4. JSG Pottum	11	30:33	17
5. JSG Wissersland Schönstein	10	29:39	7
6. SSV Weyerbusch	11	44:56	6
7. SG 06 Betzdorf	10	14:78	3

Lukas Haubrich zieht sich im Sommer zurück

Altenkirchens Ex-Trainer sieht Entwicklung im Amateurfußball kritisch – Häßler übernimmt in Müschenbach

■ **Müschbach/Hachenburg.** Auf dem Platz hatte es die SG Müschbach/Hachenburg nach der Winterpause nur mit Schweregewichten der Fußball-Bezirksliga Ost zu tun und konnte gegen das ambitionierte Trio aus Burgschwalbach (1:1), Westerb. (1:3) und Wirges (1:4) nur einen Punkt holen. Dass die Spielgemeinschaft jetzt personelle Weichen für die Zukunft stellt, hat mit diesen Ergebnissen aber nichts zu tun. Vielmehr hatte Trainer Lukas Haubrich, der von 2017 bis 2019 auch die SG Altenkirchen erfolgreich coachte, schon Ende des vergangenen Jahres angekündigt, dass er im Sommer einen Schlussstrich ziehen will. Jetzt ist auch die Nachfolge geregelt, wie die Vereine mitteilen.

„Stefan Häßler wird ab Sommer die Geschicke der ersten Mannschaft in die Hand nehmen“, teilt der Bezirksligist mit. Weiter heißt es: „Mit Stefan Häßler gewinnen wir einen erfahrenen Fußballtrainer für uns, der zuvor bereits bei der SG Wallmenroth/Scheuerfeld, der SG Mudersbach/Brachbach und der SG Hoher Westerb. tätig war und jede Menge Bezirksliga-Erfahrung besitzt.“

Zudem habe mittlerweile „fast der komplette Kader unserer ersten Mannschaft für die neue Saison zugesagt“. Die einzigen Ausnahmen bilden nach Vereinsangaben Alan Tressin und Moritz Koch, die beide aus beruflichen beziehungsweise schulischen Gründen nur noch sporadisch zur Verfügung



Mit seiner Erfahrung und Klasse als langjähriger Oberligaspieler brachte Lukas Haubrich (in Blau) die SG Müschbach nicht nur als Trainer weiter, sondern auch auf dem Platz. Im Sommer zieht er jedoch einen Schlussstrich, um sich auf den Job und das Privatleben zu konzentrieren. Seine Nachfolge wird Stefan Häßler antreten, der die Bezirksliga bestens kennt.

Foto: Thomas Jäger

stehen würden. Ansonsten „bleiben alle Spieler auch zur Saison 2023/24 unserer SG erhalten“.

Die Entscheidung von Lukas Haubrich bedauere der gesamte Vorstand sehr. Man sei sich aber darüber bewusst, „dass die dargelegten Gründe verständlich und absolut nachvollziehbar sind“. Der SG-Trainer, der bei personellen Engpässen immer wieder selbst auf

dem Platz stand und dabei regelmäßig als Torjäger glänzte, sagt: „Die berufliche und private Situation, der ich in Zukunft die Aufmerksamkeit schenken werde, spielen eine große Rolle.“

Das respektieren die Verantwortlichen der beiden Vereine und betonen: „Lukas hat in den letzten zwei Jahren hervorragende Arbeit geleistet und unsere Mannschaft

fußballerisch und menschlich weiterentwickelt.“

Für Haubrich sind Job und Privatleben ein wichtiger Aspekt bei diesem Schritt. „Dennoch spricht auch die sportliche Entwicklung des Amateurbereichs gegen meine Identifikation mit diesem Bereich“, erklärt der langjährige Oberligaspieler. „In diesem Bereich geht es für mich in erster Linie darum, Spielern die Möglichkeit zu geben Erfahrungen zu sammeln, sich persönlich und sportlich dadurch weiterzuentwickeln und vor allem auch Fehler machen zu dürfen, ohne jedes mal beleidigt zu werden oder gar von ‚außenstehenden‘ Personen lautstark bewertet zu werden“, legt er den Finger in eine gesellschaftliche Wunde.

Er könne schon jetzt sagen, dass er stolz auf seine Spieler ist. „Jeder einzelne hat in meiner Amtszeit mit Trainingsfleiß, Einsatz und guten Fußball immer wieder den Charakter des Teams unterstrichen und hat für die positive Entwicklung der Mannschaft gesorgt“, betont Lukas Haubrich.

Mit dem Abschied will er sich zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht weiter beschäftigen. „Ein Danke an dieser Stelle wäre zu früh, denn wir wollen gemeinsam in den verbleibenden zehn Spielen möglichst viele Punkte holen und noch einige Mannschaften ärgern“, schaut Müschbachs Trainer mit sportlichem Ehrgeiz auf den weiteren Saisonverlauf.

Marco Rosbach